

Dreiecks-Fettspinne (*Steatoda triangulosa*)

Eingelagerte Wachse lassen den Hinterleib von Fettspinnen glänzen. Sie schützen die zu den Kugelspinnen (Theridiidae) gehörenden Gliederfüßer vor Austrocknung. Dreiecks-Fettspinnen leben in Südeuropa auch im Freien. Bei uns gelten sie als selten; man findet sie hier nur in warmen Gebäuden. Die etwa fünf Millimeter großen Weibchen tragen eine helle rautenförmige Rückenzeichnung. Männchen (Mitte links) sind viel kleiner und deutlich schlanker. Diese Spinnen bauen meist in Bodennähe weitmaschige Fanggewebe mit nach unten abgespannten Klebefäden, in denen sich auch große Insekten verheddern können. Sie werden durch den schnellen Giftbiss der sich abseilenden Netzbauerin getötet und ausgesaugt. Trächtige Weibchen spinnen lockere Eikokons, die sie bewachen. Die stecknadelkopfgroßen Jungspinnen bleiben einige Zeit zusammen.

